

[Empfehlungen](#)[Kontroversen](#)[Links](#)

Frühkritik

Ungewöhnlicher Clinch

4. 11. 09, Hamburg: "The Wrestler & The Dancer" von Yolanda Gutiérrez und Karsten Kretschmer

Der angesagte Kampf der Künste klingt spannend. Die mexikanische Choreografin Yolanda Gutiérrez forderte den Hamburger Catcher-Hünen Karsten Kretschmer und amtierenden Weltmeister im Wrestling, zum Tanz-Theater-Duell, moderiert vom iranischen Slam-Poetry-Champion Michel Abdollahi. Den Clinch in ungewöhnlicher Besetzung präsentierte das interkulturelle Festival „eigenarten“ zu Gast im Hamburger Kulturhaus III & 70. Doch das choreografierte Freistilringen fällt halbherzig aus der Form und hält nicht, was es verspricht. Hier die Bühne, dort der Ring. Die Mexikanerin und der „Gladiator aus Barmbek“ agieren als Bio-Performer. Gutiérrez zeigt Dokumentarfilme vom „Lucha Libre“, spielt in der Performance mit den Elementen des (mexikanischen) Wrestling. Sie benützt die „Storylines“, um die Lebensgeschichten der beiden „Gegner“ zwischen Fiktion und Wirklichkeit aufzurollen und symbolisch den Kampf zwischen Gut und Böse in der Welt auszutragen. Der Moderator und elegante Referee im Frack beginnt zu erzählen, dann übernehmen die Spieler, demonstrieren auch ihre Künste. Die Tänzerin wiegt sich mit geschmeidigen Armen im Oberkörper. Der Wrestler rotiert kraftvoll in den mächtigen Schultergelenken und knallt auf die Matte, dass einem der Atem stockt. Unübersehbar sind die Parallelen zwischen Tanz und Sport und Show-Effekt.

Für den Lucha Libre typisch, werden Masken übergezogen. Doch das einstudierte „Ringkampf-Ballett“ übernehmen dann die jüngeren Special Guests „Liss Austria“ und „Kenny the Kid“. Den bösen Muskeljungen legt programmgemäß die stählerne Amazone im Silbertrikot auf die Matte. Ein doppelter Sieg der Gerechtigkeit für das Gute – und die Frauen.

Die Welt ist zwar wieder im Gleichgewicht, doch unentschieden bleibt die Kunst. Das szenische Treffen zwischen eingespieltem Doku-Film, Tanz und Wrestling müsste noch besser ausgefeilt und darstellerisch vertieft werden. Aus dem Thema wäre noch viel mehr Schau-Spiel herauszuholen, als dies wohl die Produktions- und Raum-Möglichkeiten zuließen. Vielleicht gelingt das mit Sponsoring in einer zweiten Runde.

04.11.2009 Klaus Witzeling

Schreiben Sie einen [Kommentar](#).

Soziale Netzwerke:

Foto: Steffen
Gottschling

el

**Theater**

Die interessantesten Theaterempfehlungen im Januar: «Verrücktes Blut» mit Migrationshintergrund, «Meine faire Dame» mit Musical-Hintergrund,... **Weiter**

**Als wir Menschen waren**

(Wieder ab 6.1.) Wie beeinflusst der biotechnologische Fortschritt unser menschliches Selbstbild? In Freiburg erprobt ein «herrlich verquasseltes, erstaunlich musikalisches Darstellerquartett» Antworten in einem «theatralen Zukunftslabor». **Weiter**

**Kinder der Sonne**

(Wieder ab 7.1.) Ein großartiges Ensemble spielt bösen Boulevard: Stephan Kimmig holt am Deutschen Theater Maxim Gorkis «Kinder der Sonne» ins Heute. **Weiter**




Service

**Navigation: Schauspiel**

Rund ums Theater: Premieren, Frühkritiken und TV-Tipps. Hier finden Sie alle Service-Links zum Thema «Schauspiel». **Weiter**

kultiversum auf [twitter](#)

Gruppen

	Deutsch-Amerikanische Theaterausstausch von Sika Rautenberg
	Provinz-Heinis von augusttheater neu-ulm
	Unsichtbares Theater von Dirk Depol

[Alle Gruppen](#)

kultiversum-Sparten: Schauspiel
Musik
Tanz
Literatur
Kunst
Film
Leben
Veranstaltungen

Shop
Forum

Zeitschriften: Theaterheute
Opernwelt
tanz
Literaturen
Partituren

Partner: die deutsche bühne
Der Freitag
Mare
ZehnSeiten

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Presse](#) | [Newsletter](#) | [FAQ](#) | [Über Uns](#) | [Mediadaten](#) | [Datenschutz](#) | [AGB](#) | [Netiquette](#)